

und koordinieren den Arbeitsablauf in den Bereichen Produktions Vorbereitung und operative Leitungstätigkeit.

Die gute Bilanz, die die Werktätigen unserer beiden Betriebe im Komplexwettbewerb erreicht haben, ist dafür ein handfester Beweis. So wurden zum Beispiel im Jahre 1978 die Wagenaufenthaltszeiten gegenüber 1977 um 922000 Stunden verringert. Effektivere Auslastung der Güterwagen führte im gleichen Zeitraum zur Einsparung von 4175 Doppelachsen. Von den 5600 gebildeten Zügen sind etwa 58 Prozent als Ganzzüge befördert worden.

Die koordinierte, besser aufeinander abgestimmte Arbeit zwischen Eisenbahner- und Chemiarbeiterkollektiven führte zu einer Beschleunigung des Wagenumschlags, zur Reduzierung der Rangierarbeiten und zur Einsparung von 5300 Lokbetriebsstunden.

Im Ergebnis zielstrebig politischer Arbeit unserer Parteiorganisationen haben die Werktätigen im Eisenbahntransportbereich Böhlen-Zwenkau mit neuen Verpflichtungen geantwortet. So wollen sie die Auslastung der Güterwagen von 22,39 Tonnen je Doppelachse auf 23 Tonnen 1981 steigern und planwirksam machen, die Wagenaufenthaltszeiten um weitere 380 000 Stunden senken und die Beförderung von Frachten in Ganzzügen auf 60 Prozent erhöhen.

Im Wettbewerb zusammengewachsen

Bei der Ausarbeitung und Einführung einheitlicher optimaler Technologien und der Entwicklung des überbetrieblichen komplexen Wettbewerbes auf der Grundlage gemeinsamer Kennziffern geht es um die Herausbildung und Festigung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen. Sie stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Führungskonzeption der Kreisleitung und der

Politischen Organe der Deutschen Reichsbahn. Worauf orientieren wir die Parteileitungen und die Genossen in den Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ-Grundorganisationen und die staatlichen Leiter? Wir lassen keine Anleitung der Parteisekretäre, keine Beratung im Gewerkschaftsaktiv und keine Zusammenkunft mit staatlichen Leitern vorübergehen, wo wir nicht auf die ideologischen Probleme eingehen, deren Klärung die Voraussetzung ist für das weitere Zusammenwachsen beider Betriebskollektive im Komplexwettbewerb und die Herausbildung der gemeinsamen Verantwortung für die maximale Auslastung der Grundmittel.

Gemeinsame Gewerkschaftsberatungen

So überwinden die Genossen in ihren Arbeitskollektiven alte Arbeitsgewohnheiten und betriebsegoistisches Denken. Als sie zum Beispiel Vorschläge unterbreiteten, mit ihrem Partner jenseits des Betriebstores auf der Grundlage abgestimmter gemeinsamer Aufgaben zusammenzuarbeiten, gab es nicht sofort vorbehaltlose Zustimmung. Kollegen aus Verladekollektiven meinten beispielsweise, wie sie die Waggons beladen, das ginge nur sie etwas an. Wie sie abtransportiert werden, dafür seien allein die Eisenbahner zuständig. Solche und ähnliche Auffassungen fanden darin ihre Nahrung, weil der sozialistische Wettbewerb in der Vergangenheit getrennt geführt wurde und jeder nach seinen eigenen Technologien gearbeitet hat.

Das hatte solche Auswirkungen, daß einerseits Waggons beladen wurden, ohne die Erfordernisse der Reichsbahn für einen rationellen Transport zu beachten. Andererseits stellten die Eisenbahner Leerwaggons zur Verfügung, ohne immer die Bedingungen der Produktion zu berücksichtigen. Das sind Ursachen für unkon-

Leserbriefe —

Sozialismus werden den Genossen helfen, noch offensiver zu argumentieren.

Die Kreiskommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung hat sich Gedanken gemacht, wie sie die Zirkel zum Studium der Geschichte der SED unterstützen kann. Als erstes legten die Genossen fest, sich in ihrer Kommission systematischer mit dem Abriß zu beschäftigen. Sie werden die einzelnen Themen jeweils zwei Monate vorher behandeln, um Material zu erarbeiten bzw. vorhandenes zu überarbeiten. Das wird dann den Genossen Propagan-

disten bei der monatlichen Anleitung zum jeweiligen Thema übermittelt.

Mit dieser Arbeitsweise waren gute Voraussetzungen für den Studienbeginn geschaffen. Aber viel bleibt noch zu tun. Jeder Parteileitung, jedem Propagandisten und Zirkelteilnehmer muß klar sein, daß das Studium der Geschichte der SED dann seine Aufgabe erfüllt, wenn es die Genossen zu Schlußfolgerungen für die Arbeit führt.

Eva Lange
Sekretär für Agitation und Propaganda
der Kreisleitung
Halberstadt

Vorlauf geschaffen

Die Grundorganisation des Betriebes für Optik im VEB Kombinat Carl Zeiss Jena hat auf ihrer jüngsten Parteiaktivtagung die neuen Aufgaben ihrer politischen Führungstätigkeit bei der der Weiterführung des Wettbewerbes beraten.

Die Ziele, die im Brief der gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen des Kombinates an das Zentralkomitee dar gelegt worden sind, beruhen auf vielen Initiativen, fordern aber auch wieder neue heraus.